

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Ämtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	Den 20. März 1865.	Rathhaus in Gmünd.	Georg Feiler, Weber in Gmünd.	Dienstag den 25. April 1865 Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	10. April 1865.	Gmünd.	DavidENZ, Dreher in Gmünd, Bürger in Overtürkheim.	Donnerstag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr.	Ebenso.
—	11. April.	Waldfstetten.	Verlassenschaft des weil. Joseph Albrecht, gewesenen Rohrdrehers in Waldfstetten.	Donnerstag den 18. Mai Morgens 8 Uhr.	Ebenso.

Gmünd und Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Auf Grund des Güterbuchprotokolls ist in Wälde zu berichten, wie viele Veränderungen seit dem 1. Juli v. J. vorgekommen, und welche derselben vermessen sind. (Amtsblatt der Steuerkollegiums von 1864 Nr. 5).

Den 10. April 1865.

R. Oberamt Gmünd und Welzheim.

Schemmel Luz.

Gmünd.
Steckbrief-Zurücknahme.
Der am 31. d. M. erlassene Steckbrief gegen den ledigen Goldarbeiter Albert Seibold von hier wird nach dessen Einlieferung hienit zurückgenommen.
Den 9. April 1865.
R. Oberamtsgericht.
Römer.

Gmünd.
Zurücknahme einer Aufforderung.
Die am 20. Januar d. J. an den ledigen Händler Wilhelm Bader von hier erlassene Aufforderung wird, da sich derselbe gestellt hat, hienit außer Wirkung gesetzt.
Den 10. April 1865.
R. Oberamtsgericht.
Lämmert, Ass.
Forstamt Lorch.
Revier Wäfschenbeuren.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag d. 18. d. Mts.

werden im Staatswald Oberholz bei Göppingen öffentlich versteigert:
Glatz- u. Raubuchen: 8—18' L. 9—19" D. 5 Stämme. Birken: 12' L. 7" D. 1 Stamm. Linden: 12—18' L. 12—18" D. 5 Stämme. Stangen. Hainbuchen: 5—10' L. 2—3" D. 65 Stücke. Linden a: 5—10' L. 3—4" D. 15 Stücke. Dreherholz: 7 1/2 Rft. Buch. Schtr. 3 3/4 Rft. Prgl., 5 1/4 Rft. Linden- und Aspenstr., 1 1/2 Rft. Prgl., 5 Rft. Reifach-Wellen: Buchen 1670 Stücke, Linden u. Aspen 1188 Stücke, Größelreis 2165 Stücke.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag am Wäfschenbeurer Fußweg.
Lorch den 11. April 1865.
R. Forstamt.
Dietlen.

Gmünd.
Brod-Lage
für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 20 kr.
6 Pf. schwarzes dto. 18 kr.
1 Kreuzerweiden hat zu wägen 6 3/4 Loth.
Am 12. April 1865.
Stadtschultheißenamt. Rohn.

Gmünd.
Haus-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorb. Franz Beck, Schreiners Wittwe, wird am
Donnerstag den 20. April, Vormittags 9 Uhr,
deren Wohnhaus
9,5 R. ein zweistödiges Wohnhaus mit
6,9 R. Hofraum, so wie
0,6 R. Anbau mit gewölbtem Keller,
17,0 R. Nr. 432 am Thürlersieg, und
5,1 R. Parz. Nr. 169 Gemüsegarten dabei, zusammen tagirt zu 1200 fl. auf der Gerichtsnotariatskanzlei im öffentlichen Aufstreich verkauft

und sind Liebhaber hiezu eingeladen.
Den 5. April 1865.
R. Gerichtsnotariat.
Ass. Lehner.

Gmünd.
Haus-Verkauf.
Buchdrucker Löchner bringt am
Dienstag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
sein in der Franziskanergasse gelegenes zweistödiges Wohnhaus Nr. 627 mit gewölbtem Keller und 9,8 Rth. Hofraum mit Pumpbrunnen, auf der Rathschreiberei-Kanzlei zum einmaligen Aufstreich, wozu die Kaufs Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen für den Käufer günstig gestellt sind.
Den 6. April 1865.
Rathschreiber Feibl.

Welzheim.
Farren-Verkauf.
Die Stadtspflege wird am

Mittwoch den 19. April d. J.
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause einen etwa
7 Centner schweren, zum Schlach-
ten tauglichen Farren zur Ver-
steigerung bringen, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Den 10. April 1865.
Gemeinderath.

c) Straßdorf.
Gerichtsbezirks Gmünd.
Siegenschafts-Verkauf.
Am
Dienstag den 18. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
wird auf dem hiesigen Rathhaus
aus der Verlassenschaft des gest.
Schuhmachers Mülhseisen die vor-
handene Liegenschaft, bestehend in
1 Wohnhaus und $\frac{2}{8}$ Morgen
5,7 Ath. Gemüse-, Gras und
Baumgarten,
zum zweiten und letzten Mal im
öffentlichen Aufstreich verkauft. Sie-
zu werden Liebhaber, hier nicht
bekannte, mit Zeugnissen über
Prädikat und Vermögen versehen
eingeladen.

Den 7. April 1865.
Waisengerichtsvorstand
Schultheiß Bieg.
Leinzell.

Nächsten
Samstag den 13. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden die Loose der Schullehrer
Stegmayer'schen **Bienen-**
lotterie vor Unterzeichnetem und
Zeugen auf hiesigem Rathhause
gezogen, wozu die Betheiligten
hiemit eingeladen werden.
Schultheiß Reichle.

Lautern.
Gesundene Tabakspfeife.
Der unterzeichneten Stelle ist
eine silberbeschlagene Tabakspfeife
mit silberner Kette, welche in der
Richtung nach Oberhöbblingen ge-
funden wurde, übergeben worden.
Der rechtmäßige Eigentümer
hat sich binnen 30 Tagen zu mel-
den, widrigenfalls über die Ta-
bakspfeife anderwärts verfügt wer-
den würde.

Den 11. April 1865.
Schultheißenamt.
Grupp.

c) Pfahlbronn.
Auf eine der besten
Weiden im Oberamt
Münsingen nimmt
der Unterzeichnete 60 Stück Schafe
auf den Vor- oder ganzen Sommer
an. Lusttragende wollen sich in
Bälde wenden an
Schultheiß Bareiß.

Läferroth.
Danksagung.

Für die Abgebrannten in
Lichterhaupten sind uns fol-
gende Gaben gekommen: 1) durch
Herrn Stadtpfarrer Wagner: von
Ungn. 24 Kr., Vortenn. Müller
12 Kr., Wittw. Vorkf. 12 Kr., Schuhm.
Mater 24 Kr., D.-A.-G.-D. Thiel
30 Kr., G. N. S. 30 Kr., Hechtw.
Abele 1 fl. 10 Kr. 2) Durch Herrn
Kaufm. Mater von S. C. 1 fl.,
C. C. 1 fl., Fr. Maria Frank

1 fl., S. D. 24 Kr., M. 30 Kr.,
M. 1 fl. und 1 Bettzieche.
Den edeln Gebern wünschen
wir Gottes reiche Vergeltung im
Namen der Empfänger, unter die
wir die Gaben pflichtgemäß ver-
theilten.
Pfarrer Jenneck.
Schultheiß Krieg.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Danksagung.



Für die viele
Liebe und Theil-
nahme der Freun-
den und Bekann-
ten unserer innigst
geliebten Mutter,
Schwiegermutter
und Großmutter,
während ihrer
28wöchigen Krankheit, sowie für
die zahlreiche Begleitung zu ihrer
Ruhestätte unsern innigsten herz-
lichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Franz Wuhle.

c) G m ü n d.
Grabmonumente
hält vorräthig, und fertigt auf
Bestellung bestens
Benz,
Bildhauer.
Bauhütte nächst d. Pfarrkirche.

c) Wacht haus bei Lorch.
Am Oster-
montag halte
ich ein Eier-
lesen mit
gut beseker
Tanzmusik verbunden, wozu
höflich einladet
Abele zur Traube.
Anfang Nachmittags 1 Uhr.



Ma i t t s.
Der Unterzeichnete hält am
Ostermontag
ein Eierlesen
mit gut be-
sehter Tanz-
musik, wozu
er freundlich einladet.
Lammwirth Link.



G r o ß b e i n b a c h.
Am Ostermontag ist bei
dem Unterzeichneten

Tanz = Musik
wozu einladet
Friedrich Ziegler
zum Lamm.

G m ü n d.
Gewässerte
Stockfische
in frischer weißer Waare empfiehlt
Chr. Böttigheimer.

G m ü n d.
Zur Aussaat empfiehlt
dreiblätterigen und
ewigen Kleesamen und
Nigaer Rein
zu gefl. Abnahme
Anton Zeller,
Kinderbachergasse.

G m ü n d.

Mein reichhaltiges Lager in
Porzellan-Waaren: Crucifixe, Figuren, Schreib-
zeuge, Briefbeschwerer, Do-
sen, Cigarrenbecher etc. etc.

Thon-Waaren: Fisch- und Blumengestelle, Blumen-
lampe; Cigarrenständer, Feuer-
zeuge etc. etc.

Eisenguß-Waaren: Crucifixe, Lichtschirme, Nacht-
uhren, Nachlampen, Leuch-
ter, Toilettespiegel, Nähhalter, Cigarrenständer, Aschen-
becher, Uhrständer, Schreibzeuge, Briefbeschwerer etc. etc.

Leder-Waaren: Photographie-Albuns, Schreib-
mappen, Briefstaschen, Notizbücher,
Cigarrenetuis, Portemonnaies und Bündholz-Etuis etc. etc.

Spiegel & Spiegel-Gläser von den ein-
fachsten bis zu den feinsten Sorten, besonders auch Toilette-
u. Handspiegel.

Wand-Uhren in schöner Auswahl, für deren beste
Qualität garantiert wird.

**Selfarbendruck-Bilder & Photo-
graphien, Photographie- & Bil-
der-Rahmen** in allen Sorten, complet mit Glas
und Garnirung,
empfehle zu gütiger Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.
Noch erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich von
meinen Artikeln sehr viele zu **Confirmations-Geschenken**
eignen dürften.

Wilh. Lindenmayer.

G m ü n d.

Mein reich assortirtes Lager in
Eisenguß-Waaren: Crucifixe, Lichtschirme,
Nacht-Uhren, Nacht-
lampen, Leuchter, Toilettespiegel, Nähhalter, Cigar-
ständer, Aschenbecher, Uhrständer, Schreibzeuge, Brief-
beschwerer etc. etc.

Thon-Waaren: Fisch- u. Blumengestelle, Blu-
menlampen, Cigarständer, Feuer-
zeuge etc.

Leder-Waaren: Photographie-Albuns, Schreib-
mappen, Briefstaschen, Notiz-
bücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Bündholz-Etuis etc.

Spiegel- & Spiegel-Gläser
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, be-
sonders auch Toilette- und Handspiegel.

empfehle zu gütiger Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.
Noch erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich von
meinen Artikeln sehr viele zu **Confirmations-Geschenken**
eignen.

J. Müleisen.

Zu Festgeschenken

passend empfehle ich eine reiche Auswahl von
Photographie-Albuns, Schreibmappen mit und ohne
Einrichtung, **Briefstaschen und Portemonnaies**

J. Müleisen.

Herren-Gravatten in reicher Auswahl em-
pfehle

J. Müleisen.

Glacehandschuhe in ausgezeichneter Qualität
empfehle

J. Müleisen.

Schulranzen für Knaben und Mädchen von 1 fl.
30 Kr. bis 2 fl. 48 Kr. empfehle

J. Müleisen.

c) G m ü n d.
Auswanderer nach Nordamerika




können stets durch Unterzeichneten mittelst Dampf-
und Segelschiffe über sämtliche geeignete Seehäfen
befördert werden. Gewissenhafte Besorgung, sowie billige
Preise werden zugesichert.

Jos. Nettenmahr.

c²] **G m ü n d.**
Empfehlung.
 Dem verehrlichen Publikum bringe ich meine schöne Auswahl von
Regen- & Sonnenschirmen
 in Erinnerung; es wird mein Bestreben sein, die Preise so billig als möglich zu stellen, um einen recht schnellen Umsatz zu erzielen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Carl Hack,
 Tapezier und Schirmmacher.

c²] **G m ü n d.**
Empfehlung.
 Unterzeichneter bringt dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß die
Tapeten-Musterarten
 von **Seilbroun und München**
 angekommen sind; was Geschmack und Dessins betrifft, sind solche prachtvoll ausgestattet und die Preise sehr billig gestellt. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich
Carl Hack,
 Tapezier und Schirmmacher.

G m ü n d.
Empfehlung.
 Für die herannahende Sommersaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Regen- und Sonnenschirme** neuester Facon und sichere die möglichst billigen Preise zu.
J. Straubemüller,
 Schirmmacher.

Heubach.
 Kleesamen, dreißilbigen und ewigen, holl. Wiesenkleesamen, gemischten Grassamen empfiehlt billigt
J. M. Ggelhaaf.

Ein wie bewährtes Mittel der L. W. Eger'sche Fenchel-Honig-Extrakt bei Kinderkrankheiten

ist, dokumentiren wieder folgende Anerkennungen:

Meine beiden Kinder litten seit längerer Zeit an einer heftigen Grippe mit Husten. Ich brachte den L. W. Eger'schen Fenchel-Honig-Extrakt in Anwendung. Schon nach Verbrauch von einer Flasche fühlten die Kinder bedeutende Linderung, so daß ich nach Verbrauch von 2 Flaschen die Krankheit meiner Kinder gänzlich beseitigt hatte u. s. w.
Wüste-Giersdorf, 17. Januar 1865.

Wilhelm Wiesner, Schuhmachermeister.

Ich halte es für meine Pflicht, den Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extrakt aus der Fabrik von L. W. Egers in Breslau meinem Mitmenschen zu empfehlen, indem mein Söhnchen durch den Gebrauch desselben zweimal vom Stiechhusten (oder Keuchhusten) befreit wurde.
Osterwick, 17. Januar 1865.

Ch. Vuh.

Man hüte sich vor dem elenden Nachahmungsschwindel

und achte genau darauf, daß jede Flasche mein Siegel, so wie Etiquette nebst meinem Facsimile trägt und entweder von mir selbst bezogen ist oder aus der allein berechtigten Niederlage bei

Mr. Schmölz in Gmünd.

G. Krieg in Aalen.

L. W. Egers in Breslau,

Messersstraße 17, zum Bienenstock.

G m ü n d.
 Ein **Gravenlehrling**, sowie einige **Bijoutier-Lehrlinge** werden angenommen in der Bijouteriefabrik von
Eduard Binder.

c¹] **G m ü n d.**
 Unterzeichneter empfiehlt
Hopfensepen
 von seinen jungen Anlagen.
J. Ostertag,
 Gerber.

G m ü n d.
 Sehr schöne **Nördlinger Saat-Gerste** ist zu haben bei
 Mehlhändler **Ziegler.**

G m ü n d.
 Gute, roth- und frühblaue bayrische
Kartoffeln
 sind zu haben bei
 Mehlhändler **Ziegler.**

c¹] **G m ü n d.**
 Sehr schöner
Niger Leinsamen
 ist zu haben bei
Postpauls Wittwe.

G m ü n d.
 Gute
Kartoffeln
 zum Stecken und zu Gemüse empfiehlt
Jg. Scherr.

G m ü n d.
 Sehr gute
Spätkartoffeln
 zum Auslegen verkauft
Nieger sen.,
 Wundarzt.

c¹] **Stuttgart.**
Steinuhrente
 finden dauernde Beschäftigung in dem Baugeschäfte von
Georg Schöttle.

i²] **G m ü n d.**
 Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht
Bögele, Schneider.

i¹] **G m ü n d.**
 Ein junger Mensch welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle. Wo? sagt die Redaktion.

c²] **G m ü n d.**
 Tüchtige **Maurer u. Sandlanger** stellt ein
Werkmeister Lezer.

G m ü n d.
 Einen altdeutschen **Ofen Nr. 4** hat zu verkaufen
Hafner Oberhofer.

c²] **G m ü n d.**
 4 Stück **Läufer Schweine** hat zu verkaufen
Bäder Sorg.

G m ü n d.
 2 **Krautländer** hat zu verpachten.
Egide Lendles Ww.

G m ü n d.
 Einen **Schnappkarren** hat zu verkaufen
Franz Pittl.

Haubersbronn
 bei Schorndorf.
 Wegen Wegzuges von hier ver-
 kaufe ich ca. 20 Eimer
 guten Most, ca. 10 Eimer
 reingehaltene 63er Weine,
 2 Jmt guten 5jährigen Zwetsch-
 genschnapps und etwas Kirsch-
 geist, wozu Liebhaber freundlich
 einladet.
Kaufmann Groß Wittwe.

G m ü n d.
 Einen Wagen **Dung** hat zu ver-
 kaufen
Philipp Müller,
 Ledergasse.

c²] **Welzheim.**
Guts-Verkauf.
 Unterzeichneter hat ein Deko-
 nomiegebäude in Welzheim an der
 Schorndorfer Straße gelegen, un-
 ter äußerst günstigen Bedingungen
 zu verkaufen.

Das Wohnhaus ist 2stöckig im
 besten Zustande, zu drei Wohnun-
 gen eingerichtet, nebst geräumiger
 Scheune und Stallungen u. s. w.,
 ebenso arrondirt beim Hause ca.
 3 Morgen Gras- und Baumgar-
 ten und 20-30 Morgen Acker
 und Wiesen in den besten Lagen
 auch könnte Wald dazu erworben
 werden.

Schmid zur Krone.
 Ein Quantum **Heu** und
Stroh hat zu verkaufen.
 Der Obige.

c²] **Welzheim.**
Pferds-Verkauf.
 Am
Donnerstag den 13. April
Nachmittags 1 Uhr,
 verkaufe ich ein gutes Zugpferd,
 Braun, Wallach, 8 Jahre alt.
Posthalter Friz.

G m ü n d.
 Junge **Neufund-
 länder Hunde** sind
 zu verkaufen bei
Adolf Geber
 in der Gasfabrik.

c²] **Gschach, D. A. Gaildorf.**
Hopfenstangen-Verkauf.
 300 Stück 25-30" und
 800 Stück 18-25" lang,
 ferner liegen bei dem Unterzeichne-
 ten noch
500 Rechenstiele
 parat.

A. Bäurle z. Lamm
Zu vermietthen.
 Ein kleines Logis bei
Lehrer Niedmüllers Wittwe.

G m ü n d.
 Eine stille Familie sucht bis
 Jakobi ein **Logis** von 2 bis 3
 Zimmern zu mietthen. Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
Zu vermietthen:
 Ein sehr freundliches Logis, be-
 stehend in 4 ineinander gehenden
 Zimmern, wozu auf Verlangen noch
 ein weiteres gegeben werden könnte,
 Küche, Magdkammer, eigenen Kel-
 ler, Platz zu Holz und allen sonsti-
 gen erforderlichen Räumlichkeiten,
 hat sogleich, oder bis Jakobi zu
 vermietthen. Wer? sagt
 die Redaktion.

Gestorben in **Gmünd** den 12. April, Morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Mariane Bühlmaier, geb. Schäfer, Wittve des † Leonhard Bühlmaier, Bierbrauer, 60 Jahre alt, an Schlagfluß. Leiche Samstag 1 Uhr. Trauerhaus Riesmühle.

130. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Hr. v. Büttlingen richtet an das Finanzministerium die von mehreren andern Abgeordneten mitunterzeichnete Bitte, den Erlaß der Forstdirektion, für das Naturalienkabinet Vögel und sonstige Thiere aller Art zu schießen, als unzweckmäßig und inhuman zurückzunehmen. Hierauf begründet Hölder die von ihm und 40 andern Abgeordneten eingebrachten Anträge auf Revision der Verfassung. Auf den Antrag Mittnachts wird eine Special Commission von 15 Mitgliedern zu deren schleuniger Berichterstattung gewählt werden. Die Tagesordnung führt hierauf zum Schluß der Berathung des Berichts der Finanzcommission über den Etat der landständischen Sustentationskasse. Aus derselben ist nur hervorzuheben, daß der Antrag von Probst, für die Buchhalter an der Staatsschuldenzahlungskasse als Minimalgehalt 1000 fl. festzusetzen, wie seither, dagegen allmählig bis 1600 fl. aufzusteigen, mit 43 gegen 32 Stimmen angenommen wird. Die Regierung verlangt jährlich 70,000 fl., die Commission beantragt Bewilligung und die Kammer erklärt sich nach kurzer Debatte wegen der Ordensverletzung mit 55 gegen 23 Stimmen hiemit einverstanden.

Stuttgart, 11. April. Heute endlich tritt eine größere Pause in den Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten ein; es ist dies im höchsten Grade nothwendig, wenn wieder ein erfreulicher Hauch in den Gang der Geschäfte kommen soll. Die Berathung des Militäretats schleppte sich in 9 oder gar 11 aufeinander folgenden Sitzungen auf eine furchtbar ermüdende Weise hin. Man hat auf dem Lande, wo man den Debatten nur sehr im Allgemeinen folgt und wo man nur auf die lange Dauer der Session blickt kein Verständnis, nicht einmal eine Ahnung davon, in welcher aufreibender Weise einzelne Mitglieder der Kammer in Anspruch genommen werden. Die Kammer hat den Fehler begangen, einzelne Mitglieder in zu viele Commissionen zu wählen, und die Vorstände dieser Commissionen haben den weiteren Fehler begangen, einzelne Mitglieder in zu viele Commissionen zu wählen, und die Vorstände dieser Commissionen haben den weiteren Fehler begangen, einzelnen besonders ausgezeichneten Mitgliedern zu viele Referate zuzuwenden. Das ist nun für die Beförderung der Geschäfte keineswegs zuträglich. Gerade diese seit beinahe einem Jahr so sehr in Anspruch genommenen Mitglieder der Kammer werden sogar noch von den bevorstehenden Ferien in hohem Grade, in vollem Maße in Anspruch genommen werden. In der heutigen Sitzung brachte der Abgeordnete von Horb, Herr Grath, die Einführung einer Zwangs-Hagel-Versicherungs-Anstalt zur Sprache, ein Institut, dessen Errichtung er schon früher beantragt hatte. Das Referat ist fertig, allein es soll auch ein Correferat erstattet werden; das erst in einiger Zeit zu erwarten ist. Ich kenne die Stimmung der Kammer zu wenig, um mir ein Urtheil bilden zu können, welche Ansicht in der Kammer herrscht. Ich vermute aber, daß sie für eine Zwangsanstalt nicht sehr empfänglich sein wird. In der heutigen Sitzung ersahen mancher Abgeordnete mit dem Reisesack; — Beweis genug, wie sehr manchem der Herren daran gelegen war, wieder zur Familie zu gelangen.

Interessanter, als der Pferdemarkt wird die Ausstellung von Wagen und von Sattlerarbeiten in der Markthalle werden. Es ist diese Ausstellung die erste in ihrer Art und deshalb strengen sich die zahlreichen Gewerbe in dieser Branche außerordentlich an, um das Beste zu leisten, was in diesem Fache, das in neuerer Zeit ungeheure Fortschritte gemacht, geleistet werden kann.

— Vor einigen Tagen kam ein mit 1 fl. 39 kr. beladener Brief aus der Türkei zurück, dessen Adresse bei sämtlichen Postämtern des osmanischen Reichs unfindbar bezeichnet wurde. Derselbe war von einem hiesigen Dienstmädchen abgeschickt worden mit der Adresse: „Herrn N. N., Hausknecht in Öppingen in der Türkei.“

Vom **Algau** den 8. April. Es mag in andern Gauen des Vaterlandes die Mittheilung einigermaßen bestreunden, daß dem auf den Höhen und in den Tälern der Aedelegg noch wohl vertretenen Hochwild wegen der ungeheuren Schmeemassen von Menschen mehrere Wagenladungen Futter zugeführt, auch zu dem Zwecke viele Weisstannen gefällt wurden, um den hungernden Hirschen an Rinde und Nadeln Nahrung zu verschaffen. Es geschah dies allerdings von einer Seite im Interesse des „edlen Waldwerks“, von einer andern jedoch aus Rücksicht für den Schutz von Obstbäumen und jungen Waldkulturen. Die seit dem 4. d. M. eingetretenen besseren Tage lassen aus den Schneegefilden bereits grüne Anzeichen mit Maaslieb, Schneeglöckchen und Pätengen hervorrufen, so daß die 7 von Menschen lebend eingefangenen Hirsche vorerst eine

weitere Vermehrung nicht erhalten werden. — Eine dicke Schneedecke verhüllte den Boden volle 121 Tage, schwere Schlitten gingen 72, leichte 117 Tage hindurch. Die Menge des seit dem 1. Dez. gefallenen wässrigen Niederschlags beträgt auf den Quadratsfuß 1647 Par. Kubitzoll, was einer Regenhöhe von 13 Zoll 7 Linien gleichkommt und auf die geogr. Quadratmeile nahezu 87 Millionen würrt. Eimer Wasser repräsentirt. Wintertage, d. h. solche, an welchen der Thermometer unter Null sank, wurden 105, Eistage, d. h. solche, an welchen derselbe nicht über Null stieg, 35 gezählt.

Nach einer Nachricht der Bad. Landesztg. ist Friedr. Hecker zum Consul der Ver. Staaten von Nordamerika in Zürich ernannt, und wird noch in diesem Jahr dahin übersiedeln.

Soblenz, den 8. April. Dem Vernehmen nach hat sich der päpstliche Curie mit der preussischen Regierung über die Besetzung des erzbischöflichen Stuhls von Köln geeinigt. Der Bischof von Osnabrück, Hr. Melchers, soll dazu auserkoren seyn.

Die Verlegung der Hauptstadt Italiens nach **Florenz** hat seit einigen Tagen begonnen. Ein großer Theil der Beamten am Finanzministerium ist bereits in der neuen Residenz eingetroffen; die Uebrigen werden in den ersten Tagen nächsten Monats nachkommen. Die Uebersiedelung des Ministeriums des Innern wird am 10. Mai vollendet seyn.

Konstantinopel, den 29. März. Es sind schlimme Nachrichten aus Kleinasien eingetroffen. Ein Türke in Kutagat war durch einen unglücklichen Zufall getödtet worden. Die Muselmänner klagten die Christen an, ihn ermordet zu haben, und schritten deshalb zu Thatlichkeiten gegen sie. Die Lokalbehörde war nicht mächtig genug diese Unordnung zu unterdrücken, und die durch diese Straflosigkeit ermunterten Muselmänner sprachen von nichts Geringerem, als von ihrer Absicht, in Kutagat dasselbe zu thun, was ihre Religionsgenossen in Syrien gethan haben. Man hat Grund zu ernstlichen Befürchtungen über das Schicksal der Christen.

Newyork, 1. April. Die allgemeine Bewegung gegen Richmond ginnt am Mittwoch. Die Infanterie rückte gegen Hatcher's River vor. Sheridan ging vorwärts, um die Southsidebahn abzuschneiden. Thomas soll von Südwest gegen Lynchburg vorrücken. Die Bewegung gegen Mobile begann am 18. März. Lincoln und Seward befinden sich noch in Citypoint.

Wien. (Hunderesser.) Die Webergesellen Vincenz Stenzel und Johann Stenzel, dann der Drechslergeselle Andreas Billmann befanden sich durch Mangel an Arbeit schon seit geraumer Zeit in einer sehr traurigen Lage; sie verfielen in dieser Bedrängniß auf den Einfall, sich durch Abfangen von Hunden einen, wie sie sagen, ganz guten Braten zu verschaffen. So lange sie sich nur mit kleinen Hunden begnügten, ging dieses Beginnen recht gut, aber am 15. Febr. fing Vincenz Stenzel mit Billmann in Hiezing einen prachtvollen mehr als drei Fuß hohen Neuseeländer, der ihnen nicht nur Fleisch und Suppe für 14 Tage gab, sondern für dessen Fell sie auch 1 fl. 50 kr., sowie für Halsband und Maulkorb ein recht nettes Sümmchen bekamen. Aber darnach kam auch ihr ganzes Beginnen an den Tag, denn der Eigenthümer des Neuseeländers, der Postofficial Karl N. in Hiezing, welcher den Werth des Hundes, der auf der Hizinger Ausstellung eine Preismedaille erhielt, mit 200 bis 300 fl. bemas, suchte durch die Hilfe der Polizei seinen Hund wieder zu bekommen, und diese kam nach Auffindung des Maulkorbes bei einem Tandler bald zu der traurigen Entdeckung, daß der arme Hund verpestet worden. Vincenz Stenzel und Andreas Billmann wurden als unmittelbare Thäter wegen Diebstahl zu je einem Monat schweren Kerker, Johann Stenzel wegen Theilnehmung an diesem Verbrechen zu 14 Tagen Kerker verurtheilt.

Neueste Geographie. Bei dem Filialpostamte Wieden in Wien wurde neulich ein Brief ausgegeben: Herrn K. in Vera-Cruz nächst Washington im Kaiserthum Amerika.

Ein Telegramm aus Kalkutta wurde kürzlich in der für die ungeheure Strecke unglaublich kurzen Zeit von $8\frac{1}{2}$ Stunden nach London befördert.

Als Devise für das diesjährige deutsche Sängerefest in Dresden wurde der Spruch gewählt:

„Herz und Lieb, frisch, frei, gesund!
Wahr's Dir's Gott, du Sängerbund!“

In den Buchhandlungen in Gmünd, Hall und Ellwangen ist soeben angekommen:

Die geheimnißvolle Bahl Dreizehn, oder merkwürdige Prophezeihungen des 104jährigen Alpen Schäfers Hanns Tobias Belten über die wichtige Zukunft der ereignisreichen Jahre 1865 bis 1877. Preis 6 kr.

Von dieser merkwürdigen Schrift sind binnen kurzem 12,000 Exemplare abgesetzt worden.